

Tarif Info



Hamburg, den 21.11.2005

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am Samstag früh (19.11.2005) haben beide Seiten nach 15-stündiger Verhandlung ein Verhandlungsergebnis erzielt.

Der Tarifvertrag beinhaltet folgende Punkte:

Schichtzulagen: zukünftig tarifliche Absicherung der Zulagen ab 1.1.2006 mit Nachwirkung.

Rückzahlung der seit 1.7.2005 gestrichen Schichtzulagen unter folgender Bedingung:

- Kürzung des Weihnachtsgeldes 2005 auf den Festbetrag von 1380 Euro für alle. Da die Auszahlung schon in voller Höhe erfolgt ist, wird der individuell zuviel gezahlte Betrag einmalig vom Urlaubsgeld 2006 abgezogen.
- Schichtler leisten 75 Stunden unbezahlte Mehrarbeit (Vollzeit) gleichmäßig auf 3 Jahre verteilt. Oder entsprechender Verzicht auf Urlaub oder Arbeitszeitguthaben.
- Der Betriebsrat nimmt seine Beschwerde gegen den negativen Beschluss des Arbeitsgerichts zur Kündigung der Betriebsvereinbarung Schichtzulagen zurück.
- Die Rückzahlung wird in den Fällen, in denen eine Klage auf Zahlung der Schichtzulagen anhängig ist, erst mit Klagerücknahme fällig.

Entgeltrahmenabkommen (ERA): ERA-Einführung erst ab 1.1.2011. Wegfall der Einmalzahlung Februar 2006 und der bis zur ERA-Einführung anzusammelnden sog. Strukturkomponenten.

Weihnachtsgeld: Kürzung des tariflichen Weihnachtsgeldes auf 1380 Euro für alle Mitarbeiter mit einer Wochenarbeitszeit von 26 Std. und mehr (wer bisher weniger als 1380 Euro hatte, bekommt aufgrund dieser Regelung nicht mehr).

Mehrarbeitszuschlag: Wegfall des 25%-igen tariflichen Mehrarbeitszuschlags.

Tariferhöhung: Verschiebung zukünftiger Tariferhöhungen um 6 Monate

Arbeitszeit:

- **Verlängerung der Wochenarbeitszeit** für Vollzeitbeschäftigte um 2,5 Stunden (= 7,14%) auf 37,5 Std.; für Teilzeitbeschäftigte anteilig. Berechnungsbasis für Std.-Lohn usw. bleibt die 35 Std. Woche.
- **Freie Wahl** zwischen **Arbeitszeitverlängerung** oder **Entgeltkürzung** um 7,14% für alle Mitarbeiter, auch für Angestellte. Änderung der Wahlentscheidung nach 12 Monaten möglich.
- Bei **Schichtmitarbeitern** gilt: Vor Aufstellung des Schichtplans versuchen Beschäftigte und Vorgesetzte **Einvernehmen** über die Art der Umsetzung und Lage der verlängerten Arbeitszeit herzustellen. Bei Meinungsverschiedenheiten kann zunächst eine **Clearing-Stelle** und dann eine **Einigungsstelle** angerufen werden. Egal wie die Einigungsstelle entscheidet: der Mitarbeiter kann sich letztlich für **Entgeltverzicht** entscheiden.
- **Freiwilliges flexibles Arbeitszeitkonto:** jeder Mitarbeiter hat freiwillig (!) die Möglichkeit, ein Arbeitszeitkonto bis zu einem Guthaben von 300 Std. aufzubauen.
- **Übergangsregelung:** Da die Schichtpläne für die Arbeitszeitverlängerung aus zeitlichen Gründen im Januar 2006 nicht umgesetzt werden können, erfolgt in diesem Monat für alle Schichtler eine entsprechende Entgeltkürzung.

Down-Turn: Es erfolgt zunächst Rückführung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 35 Wochenstunden (bei Vollzeit). Dann Maßnahmen in folgender Reihenfolge: Abbau der Leiharbeit, Abbau des Flexi-Kontos, Operator-Transfer, Kurzarbeit, Arbeitszeitabsenkung nach TV Beschäftigungssicherung.

Leiharbeit: Keine Ersetzung von Stammebelegschaft durch Leiharbeit mittels betriebsbedingter Kündigungen. Eine betriebsbedingte Kündigung ist solange unzulässig, wie vergleichbare Leiharbeitnehmer im Betrieb beschäftigt werden.

Auszubildende und Altersteilzeitler werden von den Arbeitszeitregelungen ausgenommen.

Maßregelungsklausel: Mit Abschluss des Tarifvertrages soll eine Befriedung erreicht werden. Keine Maßregelung von Arbeitnehmern aus Anlass oder im Zusammenhang mit dem Tarifkonflikt. Keine Schadensersatzansprüche. Die Maßregelungsklausel gilt nicht für strafrechtlich relevantes Verhalten.

Laufzeit des TV vom 1.1.2006 bis 31.12.2008. Aber: „Nachwirkung“ über den 31.12.2008 hinaus nicht nur für Schichtzulagen, sondern auch für Kostensenkungen (bis zu einer Neuregelung).

Erklärungsfrist: Das Verhandlungsergebnis kann von beiden Seiten bis zum 13.12.2005 (24:00 Uhr) widerrufen werden.

Was wurde nicht erreicht: keine Zusage von Investitionen; keine Erfolgsbeteiligung; kein eigenständiger Tarifvertrag.

Bewertung: Der Tarifkonflikt stand unter dem Druck der Streichung der Schichtzulagen und der Androhung negativer Folgen für Standort und Arbeitsplätze im Falle eines Scheiterns. In den Verhandlungen konnte bei einigen Themen wichtige Verbesserungen gegenüber den Forderungen der GL erreicht werden (z.B. Freiwilligkeit der Arbeitszeitverlängerung in Form eines Wahlrechts zwischen Arbeitszeitverlängerung oder Entgeltkürzung für alle - auch für Angestellte, Freiwilligkeit des Flexikontos, Absicherung der Stammebelegschaft gegen Ersetzung durch Leiharbeit, gleiches – gekürztes - Weihnachtsgeld von 1380 Euro - auch für WESchichtler). Wir hoffen, trotz vieler Zugeständnisse einen den Umständen entsprechenden Kompromiss gefunden zu haben. Wir wollen das Verhandlungsergebnis nicht „schönreden“. Aber die Alternative wäre gewesen: kein Tarifabschluss = weitere Streichung der Schichtzulagen (mit unsicheren Aussichten, diese per Gericht zurück zu holen) / weitere Drohungen der GL und des Konzerns bzgl. Arbeitsplätze und Standort / dadurch weiterer „Stress“ für die Beschäftigten.

Wie geht es weiter:

- Bis Dienstag (22.11.2005) wird der Tarifvertragstext **redaktionell überarbeitet**.
- Mittwoch (23.11.2005): Vorlage des endgültigen Tarifvertragstextes und **Abstimmung durch die Tarifkommission**.
- Vorlage des endgültigen Tarifvertragstextes beim **Vorstand** der IG Metall.
- Erläuterung des Verhandlungsergebnisses in **Mitgliederversammlungen** (voraussichtlich am 1.12.2005). Mit der Einladung wird der vollständige Tarifvertragstext an die Mitglieder verschickt. Ebenso ein **Abstimmungszettel**, mit dem die Mitglieder über die Annahme oder Ablehnung des Verhandlungsergebnisses entscheiden. Über die Einzelheiten des Abstimmungsverfahrens wird noch informiert.

Eure IG Metall-Tarifkommission bei PSH